

Liebe Gemeinde!

„Vatertag“ – so nennt mancher Zeitgenosse diesen Donnerstag: Wie recht er damit hat! Ist es doch tatsächlich „der Tag des Vaters“, des „Vaters im Himmel“! Gottes Tag! Man könnte fragen: Was ist wohl der wichtigste Feiertag für uns Christen: Weihnachten? Ostern? Warum nicht Himmelfahrt? Seit dem 4. Jahrhundert wird dieser Tag in der Christenheit am 40. Tag nach Ostern begangen und bezeichnet im christlichen Glauben die Rückkehr Jesu Christi als Sohn Gottes zu seinem Vater in den Himmel. Lest die Geschichte mal nach, sie steht in der Apostelgeschichte, Kapitel 1, die Verse 1-11.

Ihr Lieben, vom Himmel reden ist etwas ganz Normales. Das tun wir nicht nur an Christi Himmelfahrt. Sondern auch andauernd in unserem Alltag.

Wir reden sogar ziemlich oft vom Himmel.

Wenn wir glücklich sind, sagen wir: Dem Himmel sei Dank!

Wenn wir verliebt sind, hängt der Himmel voller Geigen.

Oder wir schweben im siebten Himmel.

Manchmal setzen wir Himmel und Hölle in Bewegung, um etwas noch zu erreichen.

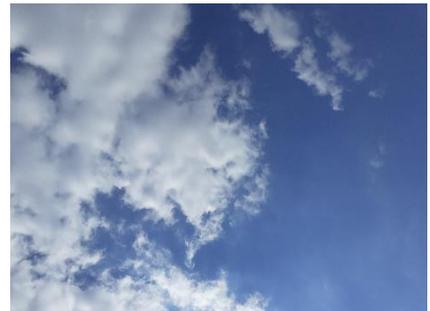
Manchmal lügen wir das Blaue vom Himmel.

Manchmal ereilt uns etwas Schlimmes aus heiterem Himmel.

Finden wir etwas unerhört, sagen wir: Das stinkt zum Himmel.

Und wenn wir uns so richtig wohl fühlen, dann sagen wir:

Das ist der Himmel auf Erden.

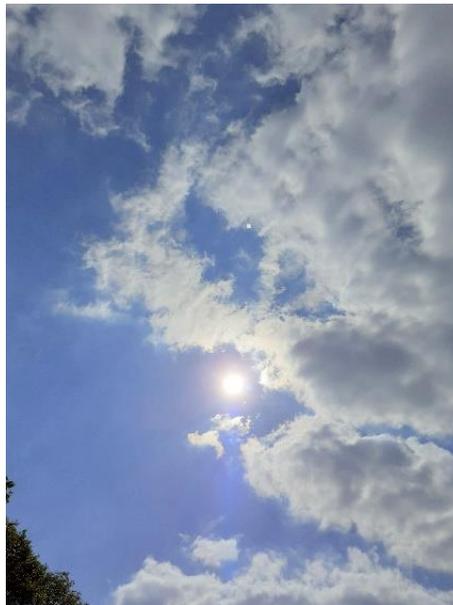


Also, wir reden andauernd vom Himmel. In unserer Alltagssprache ist der Himmel ein Begriff, mit dem jeder und jede etwas anzufangen weiß. Ich glaube an diesen Himmel, an ein Leben bei Gott, und ich glaube, ein Stück vom Himmel ist schon hier und jetzt mitten unter uns: Zu Hause, am Arbeitsplatz, in der Kirche. Oft übersehen wir diesen Himmel, er bleibt unseren Augen verborgen; vielleicht schiebt sich gerade eine Wolke vor unsere Augen, vielleicht entzieht er sich gerade unseren Blicken. Und doch können wir immer wieder die Erfahrung machen: Es gibt ein Stück Himmel auf unserer Erde, es gibt viele konkrete „himmlische Momente“, es gibt die Zeiten, wo wir uns wie im „Himmel“ fühlen, wo Gott uns ganz nahe ist. Denn Gott will nicht in einem fernen Himmel wohnen, Gott will bei uns sein, er will mitten unter uns sein. Dort, wo wir sind, will er ein Stück Himmel erfahrbar machen. Wir sind ein Teil des Himmels. Es gibt ein schönes Lied von Herbert Grönemeyer aus dem Jahr 2007. Hören Sie, hört es Euch mal an! Er singt vom Himmel auf Erden:

Ein Stück vom Himmel  
Ein Platz von Gott  
Ein Stuhl im Orbit  
Wir sitzen alle in einem Boot  
Hier ist dein Haus  
Hier ist, was zählt  
Du bist überdacht  
Von einer grandiosen Welt  
(Herbert Grönemeyer)

Himmelfahrt, das heißt: Der Himmel ist ganz nah, und du selbst bist ein Teil des Himmels. Himmelfahrt ist keine Ortsveränderung. Himmelfahrt ist eine Seinsveränderung. Gott ist immer anders, als wir denken, und manchmal kommt uns der ferne Gott ganz nahe.  
Das ist Himmelfahrt!

Die Predigt für den kommenden Sonntag „Exaudi“, zu Deutsch: „Herr, höre!“ hat uns Ulrike Radix geschrieben. Vielen Dank dafür! Die Kollekte am Sonntag ist für *Innovative Projekte – Mitgliederbindung, Mitgliedergewinnung und Gemeindeaufbau* in der Ev. Kirche im Rheinland. Neue Ideen von Gemeinden sollen gefördert werden, damit Menschen Kirche anders erleben. Interesse, Begeisterung soll geweckt und Menschen eingeladen werden. Sie können das Spendenkonto unserer Ev. Kirchengemeinde Dönberg: DE64 3305 0000 0000 3722 84 oder das Spendenportal der EKIR ([www.ekir.de/klingelbeutel](http://www.ekir.de/klingelbeutel)) nutzen. Natürlich darf auch gerne für die Arbeit unserer Gemeinde gespendet werden. Ganz wichtig: Bitte den genauen Spendenzweck angeben. Vielen Dank!  
Ihre und Eure Katrin Fragner



*Gebet:*

*Guter Gott, du willst nicht fern von uns wohnen, sondern mitten unter uns sein. Deine Nähe und Gegenwart spüren wir immer da, wo zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind.*

*Wir bitten dich:*

*Guter Gott, lass uns immer spüren, dass du uns nahe bist, dass dein Himmel unter uns ist.*

*Guter Gott hilf uns, begeistert und begeisternd von dir und deinem Himmel zu erzählen.*

*Guter Gott, lass uns aufeinander zugehen, damit viele Menschen erfahren, dass dein Himmel in jedem von uns ist.*

*Guter Gott, schenke allen Menschen deinen Himmel und hilf jedem Menschen, den Weg zu dir zu finden.*

*Amen.*